

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 09/15-19) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 01. Februar 2016,

im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende: 21.10 Uhr

Anwesend:	Hermann Lühning	Anja Schiemann
Karin Bohle-Lawrenz (ab 19.15 Uhr)	Holger Meier	Waldemar Seidler
Jutta Brückner	Christoffer Mendik	Heidelinde Topf
Anja Leibing	Nina Schaaardt	Edith Wangenheim

Fehlend: Mazlum Koc (e), Thomas Plönnigs (e)

Weiter anwesend: Fr. Post (Oberschule Roter Sand), Fr. Otto (Jugendfreizeitheim Rablinghausen), Hr. Aßmann (Deutsches Rotes Kreuz/DRK), Hr. Hach (Immobilien Bremen/IB), Fr. Bryson (Umweltbetrieb Bremen/UBB), Hr. Bruns (Amt für Straßen und Verkehr/ASV), an der Zukunftswerkstatt beteiligte Jugendliche, Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es wird um Streichung des TOPs „Protokollgenehmigung“ gebeten, da der Entwurf den Beiratsmitgliedern erst kurzfristig zur Verfügung gestellt werden konnte.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt. (einstimmig)

Top 2 – Vorstellung Jugendprojekt Roter Sand

Zunächst stellen die Vertreterin der Oberschule Roter Sand und eine an der Zukunftswerkstatt beteiligte Jugendliche die dortigen Erarbeitungen anhand eines kurzen Filmbeitrages und einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1) vor.

Ziel der Zukunftswerkstatt, die in den Herbstferien 2015 stattfand, war die Erarbeitung eines Konzeptes für die Außenflächen des künftigen Jugendprojekt auf dem Schulgelände – unter Beteiligung von Jugendlichen, stellvertretend für die künftigen Nutzer_innen. Die Veranstaltung selber war in drei Abschnitte unterteilt: Zunächst konnten die Jugendlichen darstellen, was ihnen am jetzigen Zustand missfällt („Meckerphase“). Im nächsten Schritt wurden Umsetzungswünsche geäußert (ohne Beachtung von Umsetzungs- oder Finanzierungshemmnissen → „Utopie- und Phantasiephase“). Abschließend sei es dann darum gegangen, diese Vielzahl von Wünschen für eine realistische Umsetzung einzuordnen und zu priorisieren („Verwirklichungsphase“). Die Ergebnisse wurden in selbst erstellten Modellen visualisiert.

Die Veranstaltung wird von allen Beteiligten als großer Erfolg gewertet. Die starke Teilnahme der Jugendlichen in ihrer Freizeit habe zudem deren starkes Interesse an dieser Form der Teilhabe am Projektverlauf gezeigt.

Der Vertreter von Immobilien Bremen erklärt im Anschluss, dass die Fertigstellung des Anbaus für Mensa und Jugendprojekt voll im Finanzierungs- und Zeitplan liege und zum neuen Schuljahr an die künftigen Nutzer übergeben werde. Die darüber hinausgehende Gesamtsanierung sei, mit Ausnahme des Außenbereiches, Teil des Senatsbauprogramms und befinde sich aktuell in der Bemittelungsphase durch die Senatorin für Finanzen und die Senatorin für Kinder und Bildung. Einen weiterhin unproblematischen Planungsverlauf vorausgesetzt, könne die Sanierung im Sommer 2016 beginnen und Ende 2018/Anfang 2019 abgeschlossen sein. Daran könnte sich dann bei entsprechender Durchfinanzierung die Umsetzung in den Außenanlagen anschließen (ca. 230.000 € Kostenanteil). Trotz der insofern noch nicht abgesicherten Finanzierung halte er die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt für sehr hilfreich, da so bereits jetzt Prioritäten deutlich geworden seien und genehmigungsrechtliche Aspekte geprüft werden könnten.

Die Beiratssprecherin bedankt sich bei allen Beteiligten für ihren großen Einsatz bei der dargestellten Erarbeitung. Man habe hier auf ein völlig neues Entwicklungskonzept gesetzt, das bei gutem Gelingen möglicherweise Modellcharakter haben könne. Jetzt gelte es, sich gemeinsam dafür einzusetzen, dass die Ideen und Wünsche der Jugendlichen auch in einem absehbaren Zeitrahmen umgesetzt werden können.

Der Beirat schließt sich dem Dank an und nimmt die Ausführungen zum Projekt zur Kenntnis.

Top 3 – Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

Ein Bürger teilt mit, bereits seit längerer Zeit stehe ein großer gelber Container vor dem REWE-Getränkemarkt in der Dötlinger Straße und sei in diesem Zeitraum nicht bewegt worden.

Die Polizei nimmt den Sachverhalt zur Klärung auf.

Ein anderer Bürger äußert seine Empörung über die Planungen zur sogenannten „Stadtstrecke“ in der Neustadt, die im Rahmen der Umsetzung des Generalplans Küstenschutz die Fällung von 125 Platanen vorsehe. Er habe von inzwischen offensichtlich verworfenen Alternativkonzepten gehört, bei deren Umsetzung bis zu 75 Bäume davon hätten erhalten werden können.

Die Vorsitzende erläutert, die kürzlich im Neustädter Beirat vorgestellte Vorzugsvariante sei das Ergebnis einer seit 2014 durchgeführten Machbarkeitsstudie, der u.a. gutachterliche Empfehlungen und Baumgutachten zu Grunde lägen. Ein Lenkungsausschuss, dem verschiedene Ressorts, der Deichverband und (als Gast) das Ortsamt angehören, habe sich in vielen Sitzungen mit den möglichen Umsetzungen befasst. Aber auch sie selber, der der Baumschutz immer sehr am Herzen liege, habe leider erkennen müssen, dass es in der Konsequenz keine Alternative zu den nun vorgestellten gutachterlichen Empfehlungen gebe.

Sie weist auf zwei Veranstaltungen des Bauressorts hin, in denen zum einen die Vorzugsvariante und die geprüften Alternativen erläutert würden und zum anderen Ideen und Anregungen für die Gestaltung des neu entstehenden Raumes oberhalb der Deichmauer gesammelt werden sollen.

Eine Bürgerin möchte wissen, wann mit einer Umsetzung der Neugestaltung des Grünzuges am Neustadtsbahnhof zu rechnen sei. Dies vor dem Hintergrund, dass damit eine für Woltmershausen sehr wichtige Herstellung einer gegenläufigen Radwegführung in Richtung Innenstadt einhergehe. Darüber hinaus habe sie gehört, dass der im Grünzug befindliche Bolzplatz aufgelöst und die Fläche anderen Nutzungen zugeführt werden soll.

Die Vorsitzende erklärt, mit einer Fertigstellung sei ca. Ende 2017/Anfang 2018 zu rechnen. Der Bolzplatz solle nach jetzigem Stand voraussichtlich erhalten werden, unklar sei, inwieweit eine Sanierung möglich bzw. finanzierbar sei.

Weiterhin beklagt die Bürgerin eine deutlich zunehmende Vermüllung im Stadtteil (z.B. Bereiche Butjadinger Straße, Visbeker Straße und Senator-Apelt-Straße).

Die Vorsitzende stellt fest, dass das Ortsamt praktisch nur im Hinblick auf öffentliche Flächen tätig werden könne. In diesen Fällen würde nach entsprechenden Hinweisen aus der Bevölkerung regelmäßig die Leitstelle Saubere Stadt informiert. Dies könne allerdings auch seitens der Bürger_innen direkt geschehen.

Aus den Reihen der Zuschauer wird zudem auf die Möglichkeit der Beteiligung an der jährlichen Aktion „Bremen räumt auf“ (nächster Termin am 16.04.2016) verwiesen.

Ein Anwohner des Reedeichs weist darauf hin, dass eine neu angelegte öffentliche Parkfläche am Reedeich inzwischen fast ausschließlich von benachbarten Autohändlern als Verladeplatz für PKW genutzt werde. Der Weg zum Parkplatz sei gewichtsbeschränkt und durch das Befahren mit schweren Fahrzeugen bei schlechtem Wetter bereits stark beschädigt. Der Polizei sei das Problem bekannt, allerdings werde von dort nicht eingeschritten.

In diesem Zusammenhang berichten weitere Anwesende von (Auto-)Ladevorgängen im Fahrbahnbereich der Warnturmer Heerstraße sowie der Nutzung öffentlicher Flächen für das Abstellen von Händlerfahrzeugen im umliegenden Bereich.

Der Vertreter der Polizei erklärt dazu, dass das leider sehr komplexe Thema in der Tat bekannt sei und auch vom Revier intensiv begleitet werde, einfache und schnelle Lösungen aber nicht zu erwarten seien.

Der Beirat verweist den Sachverhalt zur weiteren Beratung in den Fachausschuss Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft.

Ein Bürger weist darauf hin, dass in der Woltmershauser Straße im Bereich Huder Straße zunehmend auf dem Radweg geparkt werde.

Ortsamt/Beirat nehmen den Hinweis für die weitere Gremienarbeit auf.

Ein Bürger kritisiert, dass die Wohnungsgesellschaft VONOVIA Mieter_innen mit ALG II („Hartz IV“)-Bezug seiner Ansicht nach diskriminiere, da sie in diesen Fällen eine Mietzahlung direkt über die für die Mieter_innen zuständige Beihilfestelle verlange. Dies sei in seinen Augen eine Form der Entmündigung.

Aus dem Ausschuss wird darauf hingewiesen, dass dieses Verfahren auch von anderen Wohnungsbaugesellschaften praktiziert werde und durchaus üblich sei.

Die Vorsitzende dankt für den Hinweis und weist zugleich darauf hin, dass das angesprochene Thema nicht in die Beiratszuständigkeit falle, sondern landes- und bundespolitisch zu diskutieren sei.

Top 4 – Stellungnahme des Beirates zu geplanter Verkehrsanordnung Auf dem Bohnenkamp, Höhe Woltmershauser Friedhof: Einschränkung von Parkmöglichkeiten zu Betriebszeiten von UBB

Die UBB-Vertreterin erklärt, Hintergrund des vorliegenden Antrages an das ASV sei die Zufahrtsituation zum UBB-Betriebshof im rückwärtigen Bereich des Friedhofs (Auf dem Bohnenkamp). Mit Rücksicht auf das Eisentor und um die benachbarten Bäume erhalten zu können, müsse die Zufahrt durch rückwärtiges Rangieren erfolgen. Dies werde jedoch derzeit häufig durch direkt gegenüber der Zufahrt parkende Fahrzeuge erheblich erschwert bzw. unmöglich gemacht. Daher sei für einen werktäglichen Zeitraum (Mo-Fr) von 7.00 – 16.00 Uhr die Aufstellung eines absoluten Haltverbots auf einer Länge von 20m beantragt worden.

Aus dem Beirat wird vorgeschlagen, mit Rücksicht auf die Anlieger (mehr Zeit zur Räumung der Parkflächen in den Morgenstunden) die Zeitspanne auf 8.00 – 16.00 Uhr zu begrenzen.

Die UBB-Vertreterin hält den vorgeschlagenen Zeitraum für ebenfalls ausreichend.

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen stimmt der Aufstellung eines absoluten Haltverbots (Z 283) im genannten Bereich mit dem Zusatz „Mo-Fr 8.00 – 16.00“ zu.

(Einstimmige Zustimmung, 11 Ja-Stimmen)

Der stellvertretende Beiratssprecher schlägt in diesem Zusammenhang vor, UBB und den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr aufzufordern, den Friedhof in diesem rückwärtigen Teil für eine fußläufige Verbindung zu öffnen.

Die UBB-Vertreterin stellt klar, dass dies aus versicherungstechnischen Gründen zumindest nicht über den dortigen Betriebshof zu realisieren sei.

Dazu erklären mehrere Bürgerinnen und Bürger, dass sie keinen Bedarf für eine weitergehende Öffnung sehen und die mit dem Kamphofer Damm und dem Goosekamp vorhandenen Straßenverbindungen für ausreichend halten.

Der Beirat verweist den Sachverhalt zu weiteren Beratung in den Fachausschuss Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft.

Top 5 – Aktuelle Informationen zur Flüchtlingsunterbringung im Stadtteil

Aus dem Publikum wird der Wunsch für ein zeitnahe Gespräch zwischen dem Beirat und der Heimleitung Hempenweg/Hermann-Ritter-Straße hinsichtlich der wohl auch von der Einrichtung ausgehenden Müllproblematik geäußert. So würden z.B. vielfach Hundekotbehälter für den Einwurf von Hausmüll verwendet. Seien diese voll oder erwiesen sich als zu kleines Behältnis, werde der Müll in der Folge rundherum auf der Straße abgelegt.

Der Koordinator für ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingsarbeit für den Bremer Süden bietet an, die Heimleitung entsprechend zu informieren. Im Anschluss könnten dann falls notwendig ggf. weitere Gespräche mit dem Beirat erfolgen.

Diese Vorgehensweise wird übereinstimmend unterstützt.

Aus dem Helferkreis wird über Kochevents vergangener Wochen mit Flüchtlingen berichtet, die ausgesprochen positiv verlaufen seien.

Zudem wird auf ein für den 03.03.2016 geplantes Fußballturnier für Flüchtlinge in der „Sportwelt“ an der Hermann-Ritter-Straße hingewiesen.

Top 6 – Bericht der Beiratssprecherin

- 12.01.2016: Bürgerschaftsausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftsliches Engagement und Beiräte (u.a. Erläuterungen zu den vorgesehenen Stadtteilbudgets der Beiräte durch die Senatorin für Finanzen)
- 18.01.2016: Vortrag in der Handelskammer Bremen zum Thema „Demographischer Wandel“

Fachausschuss Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft – Sitzung am 25.01.2016 mit den Themen:

Wahl von Frau Leibing zur stellv. Sprecherin, Umgestaltung der Flächen am Neustadtsbahnhof und im angrenzenden Grünzug, Wetterschutz und Barrierefreiheit an Haltestellen der BSAG im Stadtteil und Beiratsantrag auf Ansiedlung eines Drogeriemarktes im Stadtteil

Fachausschuss Integration, Kultur, Inneres, Soziales – Sitzung am 28.01.2016 mit den Themen:

Innere Sicherheit (unter Teilnahme des Leiters der Polizeiinspektion Süd)

Top 7 – Berichte des Amtes

- 19.02.2016, 14.00 Uhr: Vorstellung des Stadtteilplans für ältere Menschen (Martinhof, Westerdeich)
- Rückmeldung der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) zum Beiratsbeschluss auf Ansiedlung eines Drogeriemarktes im Stadtteil, dass die Fa. Rossmann sehr interessiert sei, derzeit aber noch nach einer

passenden Immobilie gesucht werde. Entsprechende Hinweise aus der Bevölkerung dazu seien herzlich willkommen.

- Rückmeldung des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) zu Anfragen in Bezug auf die Lichtsignalanlagen (LSA) Woltmershauser Straße/Simon-Bolivar-Straße und Am Hohentorsplatz/Hohentorsheerstraße: Für die LSA Woltmershauser Straße wird die Einschätzung der schlechten Einsehbarkeit der Radfahrerfurt bei Abbiegevorgängen aus der Simon-Bolivar-Straße bestätigt, eine technische Lösung könne aber aktuell nicht angeboten werden. Man suche jedoch weiterhin gemeinsam mit dem zuständigen Verkehrssachbearbeiter der Polizei nach einer Lösung.
Für die Anlage Am Hohentorsplatz werde seitens des ASV dagegen kein Handlungsbedarf gesehen.

Top 8 – Verschiedenes

Aus dem Beirat wird erneut die schwierige Parksituation im Bereich Im Langen Brink/Schweersort angesprochen. Der Polizeivertreter teilt mit, es gebe dazu bereits einen Austausch zwischen dem Verkehrssachbearbeiter des Reviers und dem ASV. Eine tragfähige Lösung für den Bereich habe man allerdings noch nicht finden können.

Ebenfalls aus dem Beirat wird auf Schlaglöcher und einige abgesackte Rostenkästen im Zuge der Woltmershauser Straße hingewiesen. Es wird um Abhilfe gebeten.

Das Ortsamt sagt eine Weitergabe an die zuständigen Stellen zu.

Weiterhin wird aus dem Beirat nach den Planungen zum alten Zollhaus an der Warturmer Heerstraße gefragt.

Dazu erklärt die Vorsitzende, dass sich der Eigentümer bereit erklärt habe, nach Vorliegen der Planungen diese dem Beirat vorzustellen – aktuell gebe es dazu ihres Wissens aber noch keinen neuen Sachstand.

Darüber hinaus werden aus dem Beirat kürzlich erfolgte Baumfällungen auf den Freiflächen zwischen Mittelkamp- und Hermann-Ritter-Straße angesprochen und gefragt, ob dies möglicherweise Vorarbeiten für eine folgende bauliche Maßnahme in diesem Bereich sein könnten.

Die Vorsitzende vermutet, dass die Fällungen wohl im Rahmen der laufenden Unterhaltungsmaßnahmen (aktuell Fällperiode bis 29.02.) des Umweltbetriebes Bremen (UBB) erfolgt seien. Zur Bestätigung müssten allerdings zunächst die im Ortsamt vorliegenden aktuellen Baummeldelisten eingesehen werden. Planungen für bauliche Maßnahmen für diesen Bereich seien dem Ortsamt nicht bekannt.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Michael Radolla
Protokollführung

Zukunftswerkstatt 2015

Ein Projekt zur Gestaltung des Außenbereichs des Anbaus...



Einleitende Worte von der Leiterin des Projektes Sabine Toben-Bergmann...



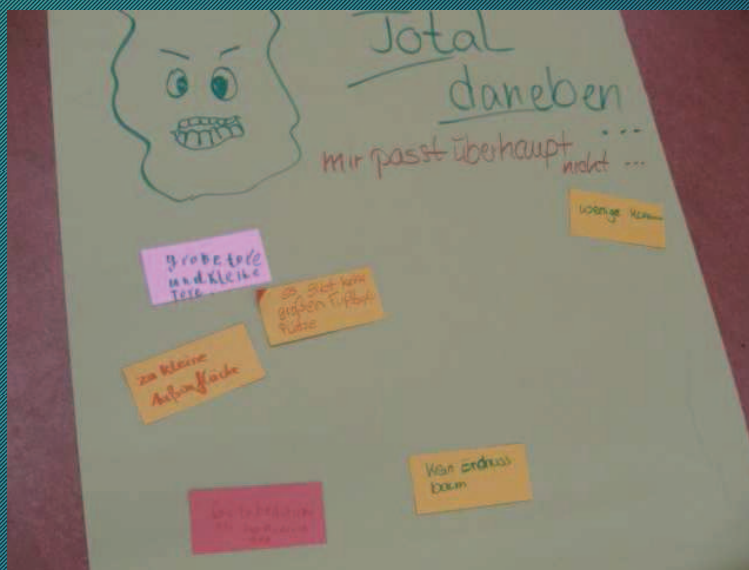
Worum geht es in der Zukunftswerkstatt???



Auf geht's: Alle Teilnehmer machen sich Gedanken...



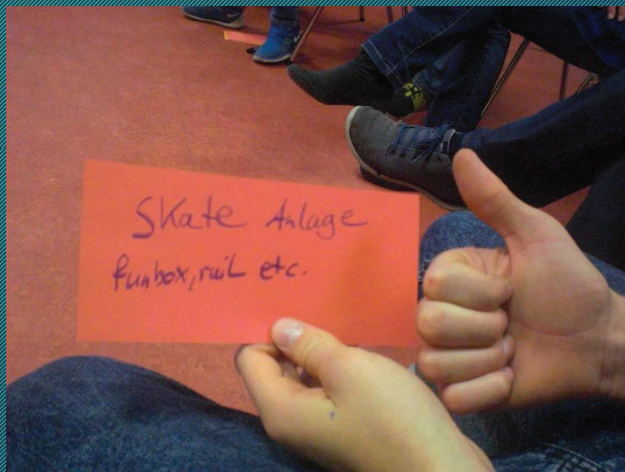
Phase 1: „Total daneben“



„Was gefällt mir nicht am Außenbereich??“
mal überlegen...



„Mir fehlt eine Skateanlage...!“



„Das ist aber eine Menge....“



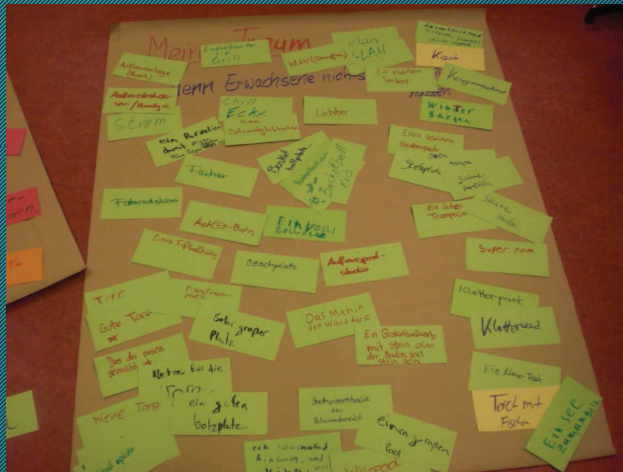
Phase 2: „Ich wünsche mir...“



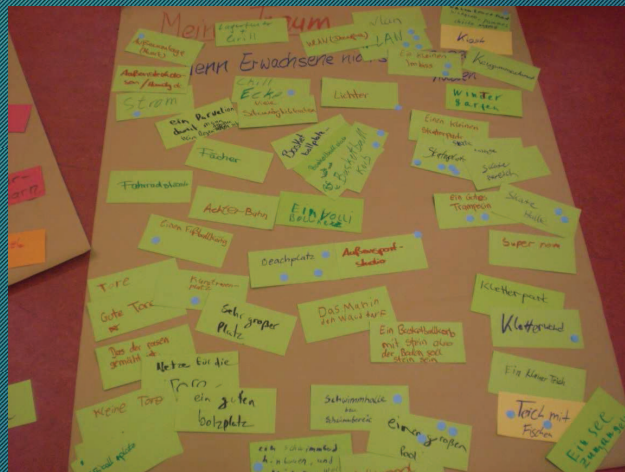
Viele Wünsche für den perfekten Außenbereich...



„Oh weia... wo fängt man da nur an?“



Die Qual der Wahl! „Was ist mir persönlich am wichtigsten...?“



Phase 3: Modellbau



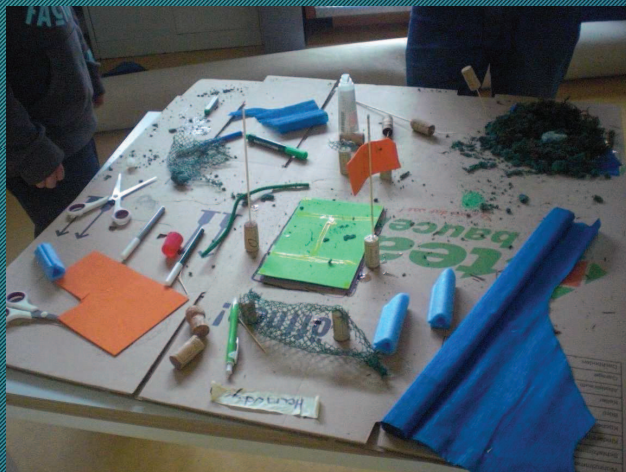
Erstmal zusammen überlegen, wie unsere Ideen als Modell umsetzen wollen,...



Farbe, Kleister, Papier... alles findet seinen Platz...



Da bahnt sich etwas an...



Auch mal kurz verschnaufen...



...und dann direkt weiter.. Mal eben die Großen fragen, ob sie helfen können



Ein Teich mit Fischen..



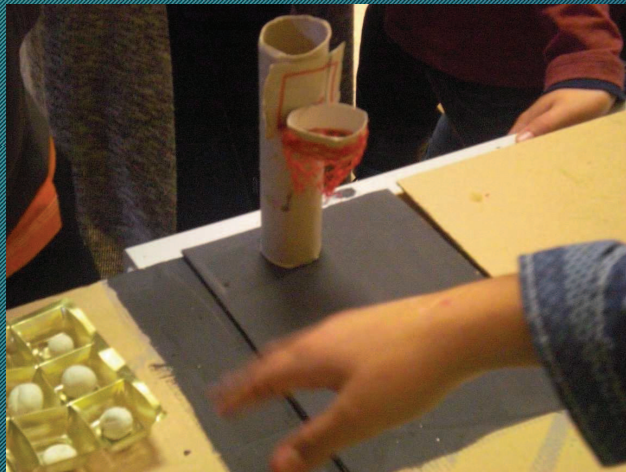
Ich weiß, was es wird...



...ein Fussballplatz 😊



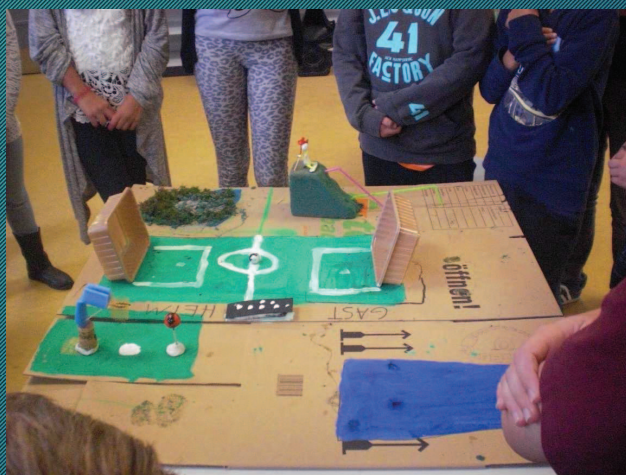
...und ein toller Basketballkorb



...ein Beachplatz!



Die ersten Modelle sind fertig...



Wow! - Ein Paradies...



Die Architekten wollen auch mal schauen...



Als nächstes werden die Modelle vorgestellt...



Viele tolle Modelle sind entstanden...



Da können alle stolz drauf sein...



Da können die Architekten sich eine Scheibe von abschneiden..



Ein neuer Boden...!



Zukunftswerkstatt 2015

Ein langer Tag geht zu Ende..



Dokugruppe sagt: „Tschüss!“